

DER GEHEIMNISVOLLE TÄTER

An einem Freitagmorgen um 9:25 Uhr hatten Nina und Felix ihren ersten eigenen Fall. Sie waren beide 10 Jahre alt und lebten in Weiden. Der erste Fall war, einen Täter zu finden, der ein altes Buch aus der ASS-Bücherei geklaut hatte. Nina und Felix hatten ein eigenes Zimmer, in dem sie immer forschten. Direkt nach dem Frühstück gingen Nina und Felix in dieses Zimmer und packten sich eine Lupe, Taschenlampe, Rucksack, Trinken und noch ein Brot für den Notfall ein. Dann ging es los. Zuerst sind sie mit dem Bus zur ASS Bücherei gefahren. Zunächst sind sie in die ASS gegangen und dann direkt zur Bücherei. Die Bücherei war sehr alt und wurde lange nicht mehr benutzt. Plötzlich hörten Nina und Felix ein Geräusch. „Da ist doch was“, sagte Nina erschrocken. Nina und Felix spürten Angst in sich. Aber dann fiel den beiden ein, dass Detektive furchtlos sind. Das Geräusch näherte sich und wurde immer lauter. Zwei Minuten später war alles wieder still. Sie gingen noch ein bisschen einen Weg entlang und fanden eine offene schmale Tür. Aber dann, dann hat es plötzlich einen lauten Schrei gegeben, durch den die Kinder erschrocken einen Schritt zurückgingen. Nina glaubte, dass der Schrei aus der Ecke weiter hinten kam. Aber da war nichts. Das war alles sehr komisch, weil die beiden Geschwister nichts gesehen haben. Nina holte ihre Lupe und Taschenlampe heraus. Felix machte das gleiche. Sie machten beide die Taschenlampe an und plötzlich haben sie etwas gesehen. Es sah aus, als ob es ein Mensch war, der hier rumgeschlichen ist. Felix sagte: „Wir müssen jetzt leise sein, damit die Gestalt uns nicht hört.“ Aber dann, dann kamen sie zu den Büchern. Mit der Taschenlampe konnte man alles sehr gut erkennen. Sie haben erkannt, dass ein Bücherschrank auf war. Nina hat aber auch etwas mitgenommen, was sehr schlau war. Sie sagte: „Ich habe ein Fingerabdruckgerät mitgenommen, damit wir der Polizei die Fotos davon geben können.“ Das machten sie. Fingerabdrücke gab es nicht so viel, aber da war noch etwas anderes. Sie gingen aus der Bücherei raus und stiegen wieder in den Bus. Dann fuhren sie mit dem Bus zur Polizei und gaben die Bilder ab. Die Polizei sagte: „Wenn wir den Täter haben, dann sagen wir euch Bescheid, aber wenn ihr den Täter habt, überlasst ihr ihn der Polizei.“ Das machten die Kinder. Eines Tages aber fanden sie eine Seite des gestohlenen Buches. Sie zeigten die Seite auch der Polizei. Diese untersuchte die wertvolle Seite. Nina und Felix gingen noch einmal in die alte ASS-Bücherei. Plötzlich griff jemand Nina an. Felix rief sofort die Polizei an, und endlich kam die Polizei in die ASS-Bücherei. Nina und Felix glaubten, dass sie jetzt den Täter hatten. Der Mann musste mit der Polizei mitkommen und Fingerabdrücke machen. Es war der Täter! Sie hatten ihn. Die Polizei war sehr stolz auf die beiden und sagte: „Ihr seid jetzt richtige Detektive.“ Das fanden Nina und Felix auch. Das Buch gab der Täter zurück – und er hatte jetzt drei Monate Untersuchungshaft. Ab jetzt lösten Nina und Felix jeden Fall.